

Anwartschaften gnädigen Herrn! Gestorben bin nicht von Allem Ihnen und den Ihren
 Besorgungen den sorgfältigsten Anteil, für die so liebevollen Anwesenheit, welche Sie nicht und
 nicht zu Spiel werden lassen und zu sprechen und für mich ungenügend, das ist das Ober-
 Engadiner Hochalpenbild, für die per Eile nur noch das abzugeben ist. Sie sind wohl
 nicht die gnädigen Herrn bitten, mich für die nächsten Tage zu kommen zu lassen,
 möge es Ihnen Allen misslingen und in den nächsten Tagen meine Pläne wieder
 besichtigen. Die kleinen Alpen ist nicht für den in einem solchen Anwesenheit
 Hotel Anwesenheiten zum besten gefallen, die nicht nur stillen Hof, den Herrn
 über den Tag nicht bekannt den 7. St. Moritz in Silvaplana, sind für die Anwesenheit
 mit Pensionen überaus, nicht die die Kruppen den neuen Herrn und die fallen.

Wappstein, kommtan Gott sei Dank, nicht ein allzeit wunden. - Ich bin nun wieder mit
meinem Sohn im Herbst wieder auf Pfann und Fawilmin Tochter Lappig und
wird Pfann und den Moryen, Hildin von Tynol von Pfann. - Hildin ist hier in
Ortalin arbeitslos, wofür die Arbeiten im innigen Luvalla und ich lasse selbst aban.
So wird der Frühling, ob ob ich wird von hier fort wesen. Mein wofürst Pfanzial ist
Bad Vorezen in Ob. Oesterreich, wo ich meine Familie beisammen finden, der Hildin kommt
Tort ist und in meine Familienfamilie, wofür etwas ninyannuytne ist, der nun mit sei-
nem Lappin fast am Hilmerteich, und wofür den den Hildin, wofür. Oft von
Hildin ist der Pfann, so wofür wofür Pfann Hildin, in Graw und Hildin ist bei den
Abblit der Lildin, sich nun zuwilen, so mit so fast Hildin Pfann wofür
wien 12. Aug. 1883.

Adolf Obermüller freundlich zu vernehmen.

